

Sturmvogel

Ein Schiffsroman aus dem Nordland.

Von Anny Wotke.

(Nachdruck nicht gestattet.)

Amerikanisches Copyright 1910 by Anny Wotke, Leipzig.

(43. Fortsetzung.)

„Ich habe es gegahnt.“ stammelte er, fast erstickt von der Flut der auf ihn einströmenden Gedanken. Und leise und heimlich, nur ihr verständlich, setzte er flüsternd hinzu: „Es war mein Gebet bei Tag und bei Nacht, Marne Jensen als Weib zu schauen.“

Verwirrt entzog sie ihm die Hand, dann aber bligte der Schall in ihren großen, blauen Augen auf, als sie entgegnete: „Ich hoffe sehr, Herr von Bodenbringt, daß Sie bis heute Abend Thit Oddurson vergessen haben, denn dann kehrt Marne Jensen wieder an Bord der „Oceana“ zurück.“

Er sah sie ernst und durchdringend an. „Ich glaube nicht, daß ich Thit Oddurson jemals vergessen werde.“

„Marne Jensen wird es Sie lehren.“ lächelte sie. „Für den Rest der Reise.“ flügte sie ernst hinzu, „muß ich schon der blonde Junge bleiben, für den ich mich ausgab, sonst wird das ganze Schiff rebellisch, und ich wäre gezwungen, einen andern Dampfer zu nehmen. Soll ich das tun, oder wollen Sie brav sein und mit keiner Silbe verraten, daß Marne Jensen, der Junge, der in Wort und Schrift isländische Freiheitslieder singt, nichts ist als ein elendes Weib?“

„Ich will brav sein.“ murmelte Olaf, „sehr brav.“ Ein unterdrückter Jubel frohlockte in seiner Stimme.

Thit nickte ihm lächelnd zu und trat zu ihrem Vater, der, den Arm um ihren Nacken geschlungen, aufmerksam den häufig gesprochenen Worten seiner Nichte lauschte, mit dem sie ihm, wie es schien, ihre Ueberzeugung aufzulegen wollte.

„Du billigst den Schritt nicht, den ich getan.“ hörte

Olaf Sigrun erregt sagen. „Glaube mir aber, es blieb mir keine andre Wahl. Niemals kann ich Einar wiedersehen, niemals kann ich wieder mit ihm leben!“

Ein Donnern erschütterte plötzlich die Luft. Es war, als säne der Boden, als stürze das Haus zusammen. Olaf taumelte einige Schritte vorwärts. Aufrecht standen der Greis und die beiden Frauen. „Es ist nichts.“ beruhigte Halban Oddurson. „Eine kleine Erschütterung, wie sie hier häufig sind. Es war nur eine Wahnung, nichts zu verschwören. Wie klein sind wir Menschen mit unserm Willen, Kind. Das Schicksal zwingt uns, nicht wir das Schicksal.“

„Ich hasse ihn, und ich will ihn nie, nie wiedersehen!“ rief Sigrun leidenschaftlich, beide Hände auf die Brust pressend und plötzlich ängstlich nach der Tür blickend.

„Was das nicht Puffschlag, Thit?“ fragte sie atemlos. „Snudson kehrt wohl heim.“ entgegnete Thit, mit Olaf an das Fenster tretend und forschend hinausspähend in den grauen Tag. In rauschenden Strömen stürzte der Regen herab. Die ganze Luft war erfüllt von Nebel und Dunst. Nichts ließ sich draußen erkennen.

In demselben Augenblick öffnete sich die Tür. Sigrun brach mit einem gellenden Schrei in die Knie.

Den tiefenden Mantel auf den Boden schleudernd, stand der Mann mit der blauen Brille mitten in der Halle, den Schlapphut tief in die Stiefen gedrückt.

„Was wollen Sie hier?“ wollte Thit hervortretend fragen, aber die Stimme versagte ihr plötzlich. Ein schon lange gehegter und oft bekämpfter Verdacht wird ihr zur Gewissheit, und sie schauert leise zusammen.

„Wer sind Sie, Herr?“ fragte der alte Oddurson gemessen. „Hat Sie der Sturm hier in dieses Tal verschlagen, suchen Sie Schutz und Obdach, so seien Sie im Sunarhofe willkommen!“

„Nein, Vater, nein!“ schrie Sigrun auf. „Er sucht mich, er will etwas von mir. Er hat mich schon auf dem Schiff verfolgt und mir Angst und Grauen eingeflößt. Sage ihm, daß er geht, Vater: Herr von Bodenbringt, ich bitte Sie, helfen Sie mir doch!“

„Wollen Sie die Gründe nicht nennen, die Sie hergeführt, mein Herr, und weshalb Sie Frau Thomsen verfolgen?“ fragte Olaf streng.

„Frau Thomsen?“ Der Fremde lachte unheimlich. „Diese Frau da ist die Gattin Einar Eversons, des Mannes, den auch Sie einst kannten.“

Bodenbringt blickte fassungslos auf den Fremden. Einar Everson, der Mann, dem die letzten Gedanken seines toten Weibes gehörten, der Mann, der, wenn auch schuldlos, schuld war, daß sie von ihm ging?

„Es ist mir gleich.“ entgegnete er hart, auf den Mann mit der blauen Brille zutretend, „ob die Dame, die zu beschützen ich die Ehre habe, Frau Thomsen oder Frau Everson heißt. Ich möchte von Ihnen jetzt nur eine Erklärung, weshalb Sie diese Frau Thomsen ängstigen, und weshalb Sie sogar bis hierher, in ihr Vaterhaus, gefolgt sind.“

Wieder lachte der Fremde und strich mit der schlanken Hand über den langen, braunen Bart.

„Ich könnte Ihnen ja die Auskunft verweigern, Herr von Bodenbringt; aber da Sie ja doch, wie ich auf dem Schiff zu bemerken Gelegenheit hatte, so eng mit uns hier verknüpft sind, will ich Ihnen schon jetzt sagen, daß ich gekommen bin, da ich die Abreise der Frau Everson leider nicht hindern konnte, sie wieder zurück in das Haus ihres Gatten zu führen.“

„Nein!“ rief Sigrun aufspringend und mit blühenden Augen zu dem Fremden tretend. „Niemals! Er ist ein Mörder! Er hat mir mein Kind, mein einziges Glück, geraubt, ich hasse, ich verabscheue ihn! Nie wird es Ihnen gelingen, mich wieder zu ihm zurückzubringen!“

Der blasse Mann mit den dunkelglühenden Augen, die hinter der blauen Brille so heiß aufleuchteten, zuckte bei Sigruns schonungslosen Worten zusammen; dann aber sagte er langsam:

„Sigrun Everson häuft leicht schwere Schuld auf das Haupt eines Mannes, der wohl gefehlt, aber nicht schlecht war.“

(Fortsetzung folgt.)

Ueberführungen und Beerdigungen

übernehmen in jeder gewünschten Ausführung auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken und Lazaretten die

Dresdner Beerdigungs-Anstalten

Pietät und Heimkehr

Am See 26 Bautzner Strasse 37 Fernspr. 20157. Fernspr. 25091.

Auskünfte und Kostenanschläge unentgeltlich!

Kirchenglocken-Beschlagnahme!

Zur Erteilung von Ratschlägen über Ausbau und Abmontierung von Kirchenglocken empfiehlt sich

Glockengießerei

Gebr. Ulrich, Inh. Heinr. Ulrich

Glockengießmeister, Apolda (Thüringen).

Bestens empfohlen vom kath. Pfarramt Apolda

Für die Maiandacht empfehlen wir:

Maiandachts-Büchlein

Gebete und Lieder

Marien-Maiandacht

in der kath. Hofkirche zu Dresden

Preis 25 Pfennig

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Wo nicht erhältlich, liefern wir direkt einzelne Exemplare gegen Voreinsendung von 30 Pfennig in Briefmarken

Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.

Dresden-A., Holbeinstrasse 46

Stadt-Café

am Zwinger und Postplatz

Inhaber: O. Hofmann

Strümpfe werden neu- u. angestrickt von nur besten Garnen. Bes. in Strumpfwaren u. Tricotagen. Mooh, Strickerei von Geb. Köhler, Strumpfwirk.-Mstr., Dresden, Alaustraße 14.

Barts Gasthaus

Dresden-A., Töpferstraße 8-10 (Fernsprecher 11077)

Inhaber: Wilhelm Klein

empfehle meine Lokalkitäten mit Übernachtung, Zimmer v. 1.25 M. Großes Vereinszimmer noch einige Tage frei. Bayerische Biere (hell u. dunkel), ff. Ristenthümer, div. Speisen in bekannter Güte und zu großen Preisen.

Fl. Kreibich's Nachfolger

Inh. A. vorw. Zenker und M. vorw. Pemsel porergasse DRESDEN-A. Ecke Schüssergasse

Schmuck- und Perlenlager

Schmuck in Granaten, Korallen, Silber, Bernstein, Elfenbein, Jet.

Alle Arten Glas-, Wachs- und Metallperlen

Strick- und Stickperlen. — Schwarze und farbige Schmelze — Flitter- und Besatzsteine.

Reparaturen und Neuanfertigungen prompt und billigst.

Besseres katholisches

hausmädchen

oder einfache Stütze sofort gesucht. Vorzustellen bei

Maciejewsky,

Nächtig-Strasse 16. I.

Stadtfinder aufs Land!

Für Knaben von 15 und Mädchen von 12 Jahren, gesund und wohlherzogen, wird während der Ferien der höheren Schulen Landaufenthalt bei kath. Familien — auch einzeln — gesucht. Vertüglung in Haus- und Feldwirtschaft nach Sträften in Aussicht genommen. Febl. Anerbieten mit Bedingungen unter G. H. 4099 an die Geschäftsstelle der „Sächs. Volkszeitung“ erbeten.

Die Drogenhandlung v. Hermann Koch

Dresden, Altmarkt 5

empfiehlt alle in ihr Fach einschlagende Artikel.

Korbwaren Seilerwaren

J. Rappell

Amst.-L. Obergraben 3

Kamenzer Straße 22

Fernsprecher 15612

Reiche Auswahl in:

Frühjahrs - Paletots,

Anzügen, Hosen,

Kravatten, Hosenträger,

Wettermänteln u. Schirmen.

Zu verleihen:

Smoking-, Gehrock- und Frack-Anzüge.

Reparaturen sauber, schnell und billigst.

Kleiderschneiderei

Dresden, Trompeterstraße 7.

Stempel jeder Art

nebst Zubehör

liefert billigst und prompt

Saxonia-Buchdruckerei

G. m. b. H.

Dresden 16, Holbeinstr. 46

Rackows Handels- und Sprachschule,

Altmarkt 15, Albrechtplatz 10, An der Kreuzkirche 8, Marienstr. 15, Handelskurse für Erwachsene. — Höhere kaufmännische Fortbildungsschule, „aufmännliche Fortbildungsschule“ (beide Abteilungen befreit von der Pflichtfortbildungsschule). Sonderkurse f. Jg. Mädchen, Sprachkurse. Auslands- und Prospekt frei. Fernspr. 17187.

Vorbereit. u. Prüf. für das

Einjähr.-freiw.

Starken und leidenden Damen

empfehlen hervorragende Frauenärzte

Frau Lina Jähne's

Maß-Corsets

Ludwig Richterstr. 15 p. · Kein Laden · Tel. 994

Besuche kostenfrei · Sehr billige Preise!

Drucksachen Saxonia-Buchdruckerei G. m. b. H.

Dresden-A. 16, Holbeinstrasse 46.

Weismühle Billnig

ca. 80 Minuten von der Straßenbahn entfernt. Herrlicher Spaziergang durch schattigen Wald. Schöne, zum angenehmen Aufenthalt gepflegte Anlagen. — Küche und Keller bieten das Beste zu soliden Preisen. Es wird höchlich gebeten Brotmarken oder Brot mitzubringen. Zu recht lebhaftem Besuch ladet ganz ergebenst ein der Besitzer H. Horn.

Schirme in großer Auswahl

Reparaturen u. Bezüge binnen 2 Stunden

Dresden, Wottiner Str. 2, 2. Haus v. Postplatz rechts

im Hotel Edelweiß.

Marie Schedlbauer

Kunst-Stopferei und Weberei

Marschallstraße 29 Dresden-A., Marschallstraße 29

Telefon 17331

Spezialität: Kunstvolle Stopfung oder Einwebung von Brandlöcher, Rissen, Motten- und Käusestrich, Schatteln in Garderoben, Gehirg, Teller, Gardinen, Billard-Tüchern und Geweben aller Art. — Besondere erklässige Spezialkräfte für alle Arten von Teppichen, Partituren etc.

Berufs-Vorbildung Ostern 1917 — 52. Schuljahr

I. Tages- u. Abendschule — Lehrlingschule für Pflichtschüler

II. A. Handelswissenschaftliche Kurse für männliche und weibliche Besucher

B. Vorbereitung für Amtsprüfungen

III. Vorkurs

Melich'sche Handels- und höhere Fortbildungsschule

Dresden A V, Moritz-Str. 3 — Fernspr. 13509

